Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.
Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 206. Morgenblatt. Sonnabend, den 5. Mai. 1866.

Deutschland.

Berlin, 2. Mai. Die Anwesenheit des Barons v. Rothschild aus Neapel wird mit etwaigen finanziellen Verhandlungen in Verbindung gebracht. Obgleich dieser Herr v. Rothschild den Geschäften, wie bekannt, ferner steht, so pflegt er erfahrungsgemäß doch immer für sein Haus solche Missionen zu übernehmen, welche die öffentliche Aufmerksamkeit eben nicht auf sich ziehen sollen. Herr v. Rothschild ist bereits nach Petersburg weiter gereist.

— Der Generalmajor v. Schweinitz, Inspekteur der 2. Ingenier-Inspektion, ist von hier nach Schlesien znr Besichtigung der dortigen Festungen gereist. Uebungen im Krankenwärter-Dienste werden bei den betheiligten Armeekorps jetzt vorgenommen und zu dem Zwecke Kompagnieen gebildet.

— Die jetzigen kritischen Verhältnisse üben auch einen großen Einfluß auf die Geldgeschäfte, so daß beispielsweise das Wechsel-Stempelamt bei Weitem nicht so wie sonst beschäftigt ist.

Aus **Süddeutschland,** 1. Mai. Der Umstand, daß Herr v. Roggenbach sich durch seine Eigenschaft als Berichterstatter für das außerordentliche Budget in der Kammer nicht von seiner Reise nach Berlin abhalten ließ, beweist, mit wie gutem Grunde man dieser Reise selbst eine besondere Wichtigkeit beigelegt hat. Wir haben nie daran gezweifelt, daß ein so befähigter Staatsmann wieder mehr in den Vordergrund der politischen Bühne treten werde und müsse, sobald einmal die deutsche Frage selbst aufs Neue in Fluß kommen würde. Uns fehlt in Deutschland ein Dutzend Staatsmänner von der Qualität des Hrrrn v. Roggenbach. Hätten wir sie, so würde denn doch einmal unserer nationalen Misère ein Ende abzusehen sein. Wir werden jetzt auch begreifen, daß ein Charakter, wie der in Rede stehende, seine Kraft nicht in der alltäglichen Misère vergeuden wollte, aber wieder auf dem Plane erscheinen wird, sobald es sich um eine wirklich deutsche Politik handelt. Nebenbei wollen wir nur noch bemerken, daß die Details über die Reise des Herrn v. Roggenbach nach Berlin in den Blättern ungenau sind. In so fern dieselben nicht ohne Beziehung sein dürfen, führen wir an, daß derselbe am 23. Mts. von Karlsruhe abgereist und am 25. Morgens in Berlin eingetroffen ist. Die Zeitungen setzen dies einen oder ein paar Tage später. (Dem Vernehmen nach wollte Herr v. Roggenbach am 2. Mai von Berlin wieder abreisen.)

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 2. Mai, schreibt man der „K. Z.“: Ich glaube im Stande zu sein, Ihnen genau detaillirte Einzelheiten über die kriegerischen Vorbereitungen zugehen zu lassen, die in Oesterreich sowohl als in Sachsen neuerdings mit regerem Eifer denn je zuvor betrieben werden. Am 20. April wurden in der Richtung nach Krakau hin per Eisenbahn ein Zug von 16 Wagen mit italienischer Infanterie und 10 Wagen mit Pferden, welche letztere für das in Tornow stehende Regiment Grünne bestimmt waren, dirigirt. Ein Pulvertrain und Wagen mit Fourage und Munition passirten gleichzeitig den Bahnhof Otwiezim. Inzwischen wurde die Ausfuhr von Heu und Stroh nach Preußen untersagt, während die Husaren-Regimenter König von Würtemberg und Palfy von der österreichisch-schlesischen Grenze nach Mähren verlegt wurden. Uebereinstimmende Nachrichten melden die allgemeine Einziehung der Urlauber für die Artillerie, bei der sogar der 10. Jahrgang, der älteste, der in Oesterreich überhaupt unter die Waffen gerufen werden kann, mit eingezogen worden ist. Man dürfte deshalb kaum fehlgehen, wenn man hieraus abnimmt, daß die österreichische Artillerie sich jetzt bereits auf dem Kriegsfuße befindet. Dabei ist in Prerau, dem Knotenpunkte der Krakau-Wiener und Prag-Krakauer Eisenbahn, bereits ein größeres Magazin angelegt worden. In der Umgegend von Wien sind die aus dem Banate herangezogenen Ulanen-Regimenter Kaiser Franz Joseph Nr. 6 und Mensdorff Nr. 9 einquartiert worden. Seit Mitte des vorigen Monats wurden die böhmischen Festungen Theresienstadt und Josephstadt vollständig armirt. An beiden Orten ließ man eilig neue Werke aufführen. Auch in Königingrätz, das als Festung bereits aufgegeben worden war, sind neuerdings wieder fortifikatorische Arbeiten vorgenommen worden. In Krakau endlich, wo drei Kompagnien des ersten Genie-Regiments eingetroffen sind, wurden die Schanzarbeiten eifrig fortgesetzt und die Vorarbeiten zur Errichtung eines großen Magazins eifrig betrieben. Aus diesen Nachrichten, die sich auf Beobachtungen gründen, die bis zum 23. v. M. in Oesterreich gemacht wurden, geht hervor, daß eine Einstellung der Vorbereitungen zum Kriege bis dahin nicht vorgenommen werden konnte. Briefe, die das Datum vom 28. v. M. tragen, melden sogar, daß die österreichischen Rüstungen in den letzten Tagen nicht ab-, sondern erheblich zugenommen haben. Auch sollen sich die Pferdeankäufe auf den bedeutenderen Märkten auf Tausende von Remonten belaufen haben. Die Einziehung der Urlauber aller Waffengattungen hatte demnach eine große Ausdehnung gewonnen. Dieselbe soll sich sogar bis auf den 8. Jahrgang bei Infanterie und Kavallerie erstrecken und nicht bloß auf die in Italien stehenden Regimenter beschränkt geblieben sein. Auch die in Böhmen und Mähren befindlichen Infanterie-Truppentheile verstärken sich an Mannschaften, und man versichert, daß sogar die Aufstellung der Depot-Divisionen, die den preußischen Ersatz-Bataillonen entsprechen, aber nur je zwei Kompagnien stark sind, bereits angeordnet sei. Diese Nachricht wage ich jedoch nur mit gewisser Reserve wiederzugeben, wogegen es feststeht, daß sie damit beschäftigt sind, für die Bespannung ihrer Fahrzeuge Sorge zu tragen. — Die aus Sachsen mir zugehenden Mittheilungen ergeben, daß die dortigen Rüstungen der Beobachtung zwar möglichst entzogen wurden, daß sie jedoch einen größeren Umfang haben, als man bisher annehmen konnte. So wurden vielfach Bekleidungsvorräthe, vollständig montirte Magazine 2c. nach Annaberg im Erzgebirge geschafft, während man aus Bautzen großartige Getreidemengen nach Freiberg transportiren ließ. Die Rekruten der Dresdener Infanterie werden in möglichster Eile gleichfalls in Freiberg ausgebildet. Artillerie und Kavallerie haben ihre Reserven eingezogen, mehrere Batterien verließen ihre bisherigen Garnisonen, um sich auf den Kriegsfuß zu setzen, und Munition wie Waffen wurden in entsprechenden Massen von Königsstein nach Dresden gebracht. Aus allem dem geht zur Genüge hervor, wessen Hr. v. Beust sich vorsehen zu müssen glaubt, und es wäre durchaus nichts Unmögliches, plötzlich die sächsische Armee brüderlich der österreichischen in Böhmen die Hand reichen und ihr so das Königreich öffnen zu sehen.

Wien, 1. Mai. Ein diplomatischer Bericht aus Petersburg enthält die folgenden Details in Bezug auf das Attentat: Daß Graf Murawiew zum Präses der Untersuchungs-Kommission ernannt worden ist, macht bei der orthodox-russischen Partei einen besonders günstigen Eindruck, und namentlich unter dem gemeinen Volke, welches in der Reaktivirung dieses durch sein Schreckenssystem in Wilna zu solch furchtbarer Berühmtheit gelangten Mannes eine gewisse Satisfaktion zu Gunsten des wahren Moskowiterthums erblickt. Uebrigens bedarf es keines Beweises mehr, daß die Polizei schlecht bestellt war, und erscheint die Entlassung des bisherigeu Polizei-Ministers in Petersburg, so wie der Ersetzung des Fürsten Dolgoruki als Chefs der Gendarmerie durch den Fürsten Schuwalow vollkommen gerechtfertigt, da es notorisch ist, daß es vielen der Theilnahme am Komplot Verdächtigen und, wie man vernimmt, Kompromittirten gelingen konnte, sogar mittels Eisenbahn die Flucht zu ergreifen, während nach der Hand nicht nur in Petersburg und in Moskau, sondern auch in Frankreich aus demselben Anlasse zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden sind! Was die bisher eingeleitete Untersuchung gegen den Attentäter Karakasow anbelangt, so ist zu sagen, daß derselbe Anfangs von einer außerordentlichen Hartnäckigkeit war, daß ihn aber Murawiew's Prozedur mürbe gemacht hat. Die Schlußverhandlung soll diesmal — was sonst gegen die bestehenden Gesetze ist — öffentlich stattfinden.

Ausland.

Paris, 3. Mai. Die Kaiserin versicherte auf dem letzten Tuilerien-Balle allen, die es hören wollten, daß ihr Gemahl ernstlich den Frieden wolle. Und als einige Skeptiker die Bemerkung wagten, daß die Situation trotzdem beunruhigend genug sei, fragte Ihre Majestät, „ob der Kaiser denn seine Friedensliebe mit einem Eide erhärten müsse, um Glauben zu finden?“

— Herr v. Lavalette hatte heute eine dreistündige Konferenz mit dem Kaiser.

— Man scheint sich auch hier schon auf den Fall vorbereiten zu wollen, daß der Krieg in Italien ausbricht; man nennt bereits die Generale, die Kommando's in den zu bildenden Observations-Korps erhalten sollen (der Artillerie-General Leboeuf würde ein Kommando bekommen und der General Montauban, Graf von Palikao, das erste Armeekorps befehligen); die Eisenbahnen befördern bereits eine große Anzahl von Truppen nach Süden.

— Es scheint beschlossene Sache zu sein, für den Kriegsfall die Ausstellung des Jahres 1867 zu verschieben.

Italien. Was uns heute aus Italien vorliegt, bestätigt, daß auf beiden Seiten jetzt offen, offiziell eingestanden, mit aller Macht gerüstet wird und man sich italienischerseits um so mehr beeilt, als sich mehr und mehr bestätigt, daß die Oesterreicher mit Preußen nur gemüthlich auf Abrüstung verhandelt haben, um dem Gegner, bis an die Zähne gerüstet, dann desto schärfere Bedingungen stellen zu können. So wird der Sentinella aus Venetien vom 25. April bereits mitgetheilt, daß 70,000 Mann, wovon 20,000 Kroaten, angesagt seien, während etwa 10,000 Mann, die man besser im Norden gebrauchen könne, nach den deutschen Provinzen geschafft werden. Die überfallenen Urlauber leisteten den Gendarmen zum Theil bewaffneten Widerstand. Es wurden Leute fortgeschleppt, die schon eilf Jahre gedient hatten, während zehn Jahre das Maximum der Dienstzeit mit Einschluß der Reservezeit sind. Die Leute, welche vor zwei Monaten ausgedient hatten, wurden bereits damals nicht entlassen, so daß die Venetianer in diesem ganzen Verfahren nur den Plan sehen, dem Lande alle streitbaren Männer vorweg zu rauben. Die Sentinella meldet ferner, daß am 25. April bereits in der Umgegend von Peschiera Hügel abgetragen, Schanzen gemacht und alle Vorbereitungen getroffen, so wie die Wälle mit neuen, aus Venedig und Verona bezogenen Geschützen versehen wurden; die Gränzposten wurden, wie bei Valleggio, mit vervierfachter Stärke besetzt, die Pferde trafen mit den Bahnzügen für die Armee ein, kurz, am 25. April waren überall die Kriegsvorbereitungen in vollem Gange. Auch dem Pungolo wird gemeldet, daß seit dem 20. April in Venetien Niemand mehr an dem Losschlagen der Oesterreicher zweifelte. Die Offiziere tranken in den Wirthshäusern auf die Lorberen des neuen Feldzuges und „versprachen ihren Maitreffen große Dinge, die sie ihnen vom Besuche in Florenz mitbringen wollten“. In Rovigo traf das Kriegsmaterial massenhaft ein, schon bevor noch die Güterzüge bloß fürs Militär dienten, und „Personen, welche aus Venetien nach Mailand kamen, waren entsetzt über das Rüstungsfieber, das jenseit des Mincio herrsche, während diesseits Alles ruhe“. Alle Briefe aus Venetien endeten mit dem Seufzer: „Um Gottes willen, daß die Regierung nur nicht schläft!“ Der „Conte Cavour“ erzählt, die Rüstungen der Oesterreicher habe man diesseits zuerst daran gespürt, daß die Ausreißereien in den der Gränze näher stehenden Garnisonen zunahmen; einzeln, zu Dreien, oft zu Dutzenden kamen Ungarn, tyroler Jäger u. s. w. herüber. Aus Venedig meldet die „Perseveranza“, daß am 25. April in der Lagunenstadt bereits die den Forts benachbarten Wohnungen von den Miethern geräumt werden mußten, daß der öffentliche Garten durch eine Schiffbrücke mit dem Lido verbunden wurde, daß die abgehenden Schiffe einer strengen Visitation unterworfen waren, ob sie keine Deserteure und Reservisten fortschmuggelten. Die einberufenen Leute zogen in Venetien mit Lebehochs auf Italien, ja auf Garibaldi ein, und die Oesterreicher ließen es geschehen, um sie nur fortzubringen: die Leute wnrden eilends nach Böhmen dirigirt Aus Riva di Trento, 26. April, wird gemeldet, daß die Eisenbahn fortwährend Kriegsmaterial nach Verona werfe. Aus Mantua meldet die Sentinella, daß nach sorgfältigem Austausche aller weniger guten Geschütze und Armirung des Forts schon am 25. April die Festungsgräben und ein großer Theil der Umgegend unter Wasser gesetzt ward. Die Gränzsperre am Po ist seit dem 27. so vollständig, daß „keine Maus passiren soll“; dennoch gehen vom linken zum rechten Ufer italienische junge Leute, die den Freiheitskrieg mitmachen wollen, über.

Aus **Rom,** 28. April, wird gemeldet, daß die daselbst auf Urlaub befindlichen österreichischen Offiziere die Stadt verlassen haben, um zu ihren Regimentern zu eilen.

— Folgende Thatsache beweist, wie man von Rom aus im Neapolitanischen den bourbonistischen Bandenkrieg wieder vorbereitet: Auf einflußreiche Verwendung sind die Herren Crocco und Pilone ihrer Haft entlassen und, nachdem sie ihr Ehrenwort gegeben, nicht wieder als reaktionäre Bandenhäuptlinge im Neapolitanischen aufzutreten, mit Reisepässen unter anderen Namen versehen von hier weiter gezogen. Ein Ehrenwort solcher Leute! Und man „entläßt“ sie unter falschem Namen.

Von der polnischen Grenze, 1. Mai. (Ostſ.-Ztg.) Die Deputation, welche die galizischen Juden nach Wien gesandt hatten, um wegen Verletzung ihrer Rechte durch die Beschlüsse des Landtages Beschwerde zu führen, ist vom Kaiser am 27. v. Mts. in einer Audienz empfangen worden. Die von ihr vorgebrachten Beschwerden betrafen hauptsächlich drei Punkte: 1) die Beschränkung des Wahlrechts der Juden zur Gemeindevertretung, 2) die Ausschließung der jüdischen Gemeinde in Lemberg von der Theilnahme an dem sehr bedeutenden städtischen Vermögen, 3) die beabsichtigte Ausschließung der deutschen Sprache aus den Schulen. Der Kaiser empfing die Deputation freundlich und beschied sie dahin, daß er nach Einsicht der noch nicht eingesandten Landtags-Verhandlungen ihre Beschwerden prüfen und, falls sie gegründet seien, ihnen Abhülfe verschaffen werde. Die polnische Partei, die es den Juden nicht verzeihen kann, daß sie mit Zähigkeit an der deutschen Sprache festhalten und daß sie bei allen revolutionären Erschütterungen auf Seiten der Regierung standen, ist entrüstet über die Absendung der Deputation und warnt in ihren Zeitungs-Organen die Juden, ja Alles zu vermeiden, um den „im Volke sich regenden“ Judenhaß nicht zum Ausbruch zu bringen. Diese Warnung wird noch dringender gemacht durch Hinweis auf das angeblich in Krakau verbreitete Gerücht, daß ein kurz vor Ostern dort spurlos verschwundenes katholisches junges Mädchen von 17 Jahren von Juden getödtet worden sei, um zu den jüdischen Oster-Ceremonien Christenblut zu erhalten. — Aus sicherer Quelle erfahre ich, daß Lieferanten in Lemberg von der österreichischen Regierung beauftragt sind, 640 Ochsen zur Verproviantirung der böhmischen Festungen anzukaufen.

Petersburg, 18. April. Am 17. April versammelten sich alle Militär- und Civilbeamten, die Zutritt bei Hofe haben, und außerdem Deputationen aus verschiedenen Gouvernements. Der Zug der Höchsten Herrschaften durch alle Säle in die Kirche des Winterpalais erfolgte um $11\frac{1}{2}$ Uhr in der üblichen Ordnung. Nach dem Gottesdienste wurden die Deputationen in den weißen Saal geführt. Am Eingange wurde die zahlreichste Deputation, die Kostromasche, aufgestellt. Die an derselben theilnehmenden Kaufleute und Bauern des Gouv. Kostroma, die in St. Petersburg wohnen, brachten Sr. M. dem Kaiser das Bild der Fedorowschen Mutter Gottes und Salz und Brod auf einer vergoldeten silbernen Schüssel dar. An der Spitze dieser Deputation befand sich der Kiewsche Metropolit Arssenij, der aus dem Dorfe Woronje (Kreis Galitsch, Gouv. Kostroma) gebürtig ist, und der aus Kostroma angekommene Gouvernements-Adelsmarschall. Dieser Deputation hatte sich auch O. J. Kommissarow angeschlossen. S. M. der Kaiser dankte und schloß mit der Erklärung, daß er in dieser ihm bewiesenen einmüthigen Ergebenheit seinen Trost finde und daß er der Vorsehung danke, welche, indem sie ihn für Rußland erhielt, ihm die Gelegenheit gegeben, einen so lebhaften Beweis der Liebe des Volkes für ihn zu erhalten. Ein donnerähnliches Hurrah erschütterte die Mauern. Alles drängte sich herbei, winkte mit Hüten und Tüchern; Hunderte von Grüßen, welche das allgemeine Rufen verschlang, wurden unter Thränen ausgesprochen. Se. M. der Kaiser, sichtbar gerührt, ging zu der am Ende des Saales befindlichen Kasanschen Deputation und bemerkte, sich zu der ihn umringenden Menge wendend: „Ich fühle mich unter Euch, wie unter Verwandten.“

Newyork, 13. April. Das Fenian-Gespenst spukt noch immer. Der abenteuerlichsten Gerüchte gehen iu dieser Beziehung um. Die Präsident des Bundes, O'Mahoney, sollte sich auf den „Kriegspfad“ begeben und der „Finanzminister“ Killian in der Nacht des vergangenen Montag mit drei eisernen Dampfern und 3000 Mann den hiesigen Hafen verlassen haben, um einen Schlag gegen einen Küstenpunkt der Kanadischen Provinzen Englands auszuführen. Ja, telegraphische Depeschen aus Kanada meldeten sogar, die Fenier seien an der Küste New-Brunswicks gelandet und hätten ein Städtchen nach hartem Kampfe eingenommen; in New-Brunswick werde nunmehr die irische Republik mit O'Mahoney als Präsidenten proklamirt und der Kreuzzug gegen das verhaßte Albion begonnen werden. Alles ergab sich aber, wie zu erwarten, als Zeitungsente, die wohl nur in die Welt geschickt war, um den in letzter Zeit sehr ins Stocken gerathenen Absatz der irischen

Bonds wieder neu zu bleiben. Die Herren Führer brauchen eben Geld, viel Geld; es mußte daher etwas Neues ersonnen werden, um die Greenbacks (Amerik. Papiergeld) aus den Taschen der irischen Arbeiter und Dienstmädchen hervorzulocken. Mehr dürfte auch das sehr ostensiös betriebene Verladen von Waffen von dem hiesigen Hauptquartier O'Mahoneys nach dem Hafen nicht zu bedeuten haben. Möglich, daß irgendwo ein Putsch ins Werk gesetzt wird, der eigentliche Zweck der Führer ist aber stets derselbe, nämlich Erlangung möglichst vielen Geldes.

Nachschrift. Tausende bewaffneter Fenier haben sich in Eastport versammelt. Dasselbe liegt auf der Nordgrenze des Staates Maine und ist nur durch einen schmalen Kanal von der britischen Insel Campo Bello getrennt, die in der Mündung der Fundy-Bai und des Flusses St. Croix liegt. Englische Kriegsschiffe liegen auf Wacht, die amerikanische Regierung bleibt aber unthätig.

Pommern.

Stettin, 5. Mai. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz wird heute mit dem Frühzuge aus Berlin hier eintreffen, auf dem Bahnhofe ein Frühstück einnehmen und sich von dort sofort nach dem kleinen Exerzierplatze zur Besichtigung der Truppen begeben.

— Das General-Kommando des 2. Armeekorps beabsichtigt eine größere Anzahl von Kavallerie-Reitpferden und Artillerie-Zug- (Stangen- und Vorder-) Pferden ankaufen zu lassen.

Zu diesem Zweck finden öffentliche Märkte statt:

1) in Stettin am 9. Mai und den darauf folgenden Tagen, täglich von 8 Uhr Morgens ab,

2) in Greiffenberg in Pommern am 9. Mai und den darauf folgenden Tagen, täglich von 8 Uhr Morgens ab,

3) in Stolp am 9. Mai und den darauf folgenden Tagen, täglich von 8 Uhr Morgens ab,

4) in Bromberg am 9. Mai und den darauf folgenden Tagen, täglich von 8 Uhr Morgens ab.

Verkaufslustige werden aufgefordert, ihre Pferde dort zu gestellen.

Bei der Annahme müssen dieselben mit Trense, Halfter, zwei neuen Stricken und vier guten Eisen versehen sein.

Berlin, den 4. Mai 1866.

General-Kommando des 2. Armeekorps.

— Die nach dem Kalender auf den 20. und 21. September d. J. anberaumten Vieh- und Krammärkte in Greifenhagen werden derartig verlegt, daß der Viehmarkt am 12. und der Krammarkt am 13. September abgehalten wird.

— Die Annahme von Privat-Telegrammen über Berlin hinaus wurde heute von der Mittagsstunde ab bis 5 Uhr sistirt.

— Die kleineren Telegraphenstationen in der Provinz wollen gestern die Ordre erhalten haben, von jetzt ab Nachtdienst einzurichten.

— (Audienz-Termin des Kriminalgerichts vom 4. Mai.) Der Schriftsteller Siegfried Köbner zu Berlin und der Redakteur der hiesigen Oder-Zeitung Th. Friedr. Wilh. Dunker standen heute unter der Anklage, Ersterer wegen Verleumdung des Ministeriums, Letzterer wegen Aufnahme eines Artikels strafbaren Inhalts in die kautionspflichtige Oder-Zeitung. In Nr. 96 dieser Zeitung befindet sich ein Leitartikel mit der Ueberschrift: „Der Sessionsschluß und die große Aktion." In einer Stelle dieses Artikels fand die Staatsanwaltschaft eine Behauptung entstellter Thatsachen, welche die Anordnungen der Obrigkeit dem Hasse aussetzen. Köbner war heute nicht erschienen, dagegen war Dunker unter Assistenz des Justizrathes Dr. Zachariae anwesend. Dunker gab zu, daß K. der Verfasser des Artikels sei und daß er diesen durch seine Zeitung veröffentlicht habe, behauptet jedoch, daß eine böswillige Absicht, das Ministerinm zu beleidigen, nicht vorliege, daß auch Thatsachen, woraus unwahre Darstellungen gefolgert werden könnten, nicht in dem Artikel aufgestellt seien und daß das Ganze nur eine Meinung, resp. ein Urtheil des Verfassers sei. Es fehlten somit die Kriterien der Verleumdung und glaube er daher nicht strafbar zu sein. Der Staatsanwalt hielt die Anklage aufrecht, indem selbst diese öffentlich ausgesprochene Meinung als strafbar erachtet werden müsse. Der Vertheidiger beleuchtete in längerer Rede, indem er sich im Allgemeinen den Ausführungen des Angeklagten anschloß, die Straflosigkeit des inkriminirten Artikels. Der Gerichtshof schloß sich demnächst auch den Ausführungen der Vertheidigung an, indem derselbe namentlich hervorhob, daß keine entstellten Thatsachen, sondern nur Meinungen ausgesprochen seien, sprach daher beide Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Der Fuhrmann Karl Friedr. Krüger und der Schuhmacher Ludw. Ferd. Klein, beide aus Grabow, sind beschuldigt, in der Nacht zum 19. Januar d. J. gemeinschaftlich in der Apfel-Allee zu Grabow einen Apfelbaum abgesägt und für sich verbraucht zu haben. Bei einer durch die Polizei vorgenommenen Haussuchung wurde Apfelbaumholz bei ihnen vorgefunden und obwohl Krüger behauptete, hinter seinem Zaune einige Zacken von Apfelbäumen gefunden, im Stalle des Klein zerhauen zu haben und Klein angab, davon nur einige Späne in seinen Nutzen genommen zu haben, so wurde durch die Beweisaufnahme dennoch der Diebstahl festgestellt, und zwar bekundet der Lehrer Linke aus Grabow, daß er an jenem Abende in der Apfel-Allee ein Sägen gehört, die betreffenden Personen aber nicht erkannt habe. Der Schneidermeister Döge hat an jenem Abend in der Apfel-Allee zwei Männer bei einem Baume stehen sehen, welche den Hund des Klein bei sich gehabt und daß bald darauf ein Knacken erfolgt, als wenn der Baum umgebrochen sei. Beide Angeklagte wurden wegen Diebstahls und Vermögensbeschädigung, der Krüger, weil er sich im Rückfalle befindet, zu 3 Wochen, der Klein zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Handlungsgehülfe Gustav Julius Erichsen, welcher im Besitz einer Karte sich befindet, auf Grund deren er den Hof der Schneckenthor-Kaserne passiren kann, wollte am 12. Februar d. J. dort entlang gehen. Der Wachposten wies ihn zurück, worauf E. diesem entgegnete: „Dummer Kerl, ich habe ja eine Karte." Hierin fand das Gericht eine Beleidignng eines Mitgliedes der bewaffneten Macht im Dienst und wurde E. zu 10 Thlr. Geldbuße, event. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

— (Versuche über die Hitze, welche durch die Bewegung des Wassers entwickelt wird.) Herr Remie bediente sich zu diesen Versuchen eines Butterfasses, welches 10 Pfund Wasser enthielt und 233 Umdrehungen in der Minute machte. Das Resultat war, daß die Temperatur des Wassers bis zum Kochpunkte erhitzt und ein Ei in 6 Minuten durchgekocht wurde.

— Die Tischlergesellen in Berlin begehen am 20. ein gewiß seltenes Fest, das 50jährige Gesellen-Jubiläum eines ihrer Kollegen, des Tischlergesellen Metschker.

— Der einst gefeierte Opernsänger Roger aus Paris wird jetzt in Breslau zu einem Gastrollen-Cyklus erwartet.

Während in Manchester gegen die herrenlos umherschweifenden Hunde gegenwärtig ein Kreuzzug eröffnet worden ist und die Eingefangenen, die binnen 24 Stunden nicht reclamirt worden, unerbittlich dem Tode überliefert werden, hat man den Heimathlosen in London eine Zufluchtsstätte gegründet, zu deren Unterstützung dieser Tage unter den Auspicien hochgestellter Gönner ein Bazar gehalten wurde.

Man schreibt aus Ostende, 29. April: In letzter Zeit hatten sich einige Engländer erlaubt, in unserer Nähe Seekrabben zu fischen. Die Seepolizei von Ostende hat ihnen aber bedeutet, daß sie sich im offenen Meer oder doch mindestens auf Kanonenschußweite von der Küste zu halten hätten. Die Engländer haben darauf sogleich die Anker gelichtet, und sind mit ihren Fahrzeugen, zehn an der Zahl, nach England zurückgekehrt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Mai, Abends. Heute früh ist die Kriegsbereitschaft für das zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste und das Garde-Armeekorps, sowie für das Infanterie-Regiment Nummer zwanzig verfügt worden. Ersatz-Bataillone werden formirt, die Infanterie wird auf Kriegsstärke gesetzt, Rekruten werden nicht eingezogen. Die Kavallerie-Regimenter der ganzen Armee augmentiren ihren Pferdebestand und formiren Ersatz-Eskadrons zu 150 Pferden. Die Artillerie wird mobilisirt.

Berlin, 4. Mai. Die anhaltische Bahn trifft Vorkehrungen für eventuelle größere Truppentransporte. An der Börse zirkulirte das Gerücht von einer Proklamation des Königs an das Volk.

Leipzig, 4. Mai, Mittags. Die hiesige Bank hat den Diskont aus 7 pCt. erhöht.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Morgen findet eine außerordentliche Sitzung des Bundestages statt auf Antrag Sachsens, welches anläßlich des letzten Notenwechsels mit Preußen die Vermittelung des Bundes anruft.

Olmütz, 3. Mai, Abends. Aus sicherer Quelle wird gemeldet, daß der Ankauf von 60,000 Pferden Seitens der Regierung beschlossen worden ist. Die Pferdehändler haben die Verpflichtung übernommen, in Wien, Pest, Brünn und hier je 15,000 Pferde zu stellen.

Pesth, 4. Mai, Morgens. „Magyar Villag" sagt: Treue Ritterlichkeit und der Selbsterhaltungstrieb ermahnen die ungarische Nation, daß sie, ohne auf ihre berechtigten Forderungen zu verzichten, ja diese vorbehaltend, bis das Umgestaltungswerk vor sich gehen kann, zum Schutze der Monarchie herbeieile. Die durch die pragmatische Sanktion gebotene gemeinschaftliche Vertheidigung allein ist es, durch welche wir unsere Pflicht gegen Kaiser und Vaterland in einem Augenblicke, wie der gegenwärtige ist, abtragen können.

Triest, 3. Mai, Abends. Der fällige Lloyd-Dampfer ist aus Alexandrien mit der ostindischen Ueberlandpost heute Mittag hier eingetroffen.

Triest, 4. Mai, Morgens. Nach Berichten aus Bombay hat die ostindische Regierung in der afghanistischen Angelegenheit jede Intervention verweigert.

Brüssel, 4. Mai. Die Depesche des Grafen v. Bismarck an den preußischen Gesandten in Dresden vom 27. April lautet nach einem W. Telegramm wie folgt:

Aus den Aeußerungen des Königl. sächsischen Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, welche Ew. ꝛc. wiederholt berichtet haben, hatten wir bisher entnehmen müssen, daß das Programm der sächsischen Regierung im Falle eines zwischen Preußen und Oesterreich ausbrechenden Konflikts die Neutralität sein werde. Der Freiherr v. Beust hat es als seine eigene Ansicht ausgesprochen, daß diese Neutralität auf das Strengste innegehalten und nach keiner Seite hin verlassen werden dürfe. Zugleich hat er den Bundesstandpunkt als für Sachsen allein maßgebend bezeichnet, und es sich sowohl in seinem hierher gerichteten, wie in den am Bundestage abgegebenen Erklärungen zur besonderen Aufgabe gemacht, nachzuweisen, daß dieser Bundesstandpunkt einen Krieg unmöglich mache, und daß die Institutionen des Bundes, namentlich des Artikels XI. der Bundes-Akte, hinreichende Mittel darböten, um eine Spannung zwischen Bundesgliedern auszugleichen und einen Konflikt zu verhüten. In einem schwer zu lösenden Widerspruch hiermit stehen die Nachrichten, welche uns über die nichts desto weniger in Sachsen stattfindenden Rüstungen und Kriegsvorbereitungen zugehen, und welche uns nicht darüber in Zweifel lassen, daß die ganze sächsische Armee allmälig auf vollen Kriegsfuß gesetzt werde, und daß dies Verhältniß namentlich durch die angeordneten und zum größeren Theil bereits effektuirten Pferde-Ankäufe bei der Artillerie bereits vollständig, bei der Kavallerie nahezu erreicht sei. Die Natur unserer gegenwärtigen Beziehungen zu Oesterreich und die geographische Lage Sachsens erlauben uns nicht, diese Vorbereitungen und Rüstungen unbeachtet zu lassen. Wir können es nicht gleichgültig ansehen, wenn in einem solchen kritischen Augenblicke ein Staat, dessen Haltung von Bedeutung für beide Theile ist, Maßregeln trifft, welche nur einen Sinn haben, wenn die Neutralität aufgegeben werden soll. Dazu kommt, zu meinem Bedauern muß ich es aussprechen, daß die bisherige Stellung der Königl. sächsischen Regierung und der in der sächsischen offiziösen Presse sich kundgebende Geist der Feindseligkeit gegen Preußen uns kaum eine andere Annahme erlaubt, als daß diese Rüstungen gegen uns gerichtet seien. Diese Erwägungen werden es rechtfertigen, wenn wir die Königl. sächsische Regierung um Aufklärungen über ihre Kriegsvorbereitungen angehen. Auf Befehl Sr. Maj. des Königs habe ich daher Ew. ꝛc. ergebenst zu ersuchen, von dem Frhrn. v. Beust mündlich, aber amtlich sich die geeigneten Aufklärungen über den Zweck dieser Rüstungen zu erbitten. Ew. ꝛc. wollen ihm dabei zugleich andeuten, daß, wenn diese Aufklärungen nicht in befriedigender Weise gegeben und die vorgenommenen Rüstungen nicht abgestellt werden, Se. Maj. der König genöthigt sein würden, entsprechende militärische Maßregeln Sachsen gegenüber anzuordnen. Indem ich einer baldigen gef. Rückäußerung entgegensehe, ermächtige ich Ew. ꝛc. zugleich, diese Depesche dem Königl. sächsischen Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten in ihrem vollen Umfange vorzulesen und, wenn er es wünschen sollte, sie auch in seinen Händen zu lassen. (gez.) Bismarck.

Paris, 3. Mai, Nachmittags. Nach dem heute erschienenen Bankausweis haben sich vermehrt: der Baarvorrath um $9\frac{1}{5}$, das Portefeuille um $31\frac{3}{5}$, die Vorschüsse auf Werthpapiere um 2, der Notenumlauf um $11\frac{1}{5}$, die Rechnungen der Privaten um $36\frac{3}{5}$ Millionen Frcs. Vermindert hat sich das Guthaben des Schatzes um $14\frac{2}{5}$ Millionen Frcs.

„Diese Depesche brauchte nach dem amtlichen Vermerk zur Zurücklegung des Weges von Paris nach Berlin 13 Stunden 59 Minuten, hiervon auf preußischen Linien 9 Stunden 19 Minuten."

Paris, 3. Mai, Abends. Auf dem Boulevard wurde die 3prozentige Rente zu 65, 40, die italienische Rente zu 44 gemacht. Die Haltung des Geschäfts war fest in Folge einer hier eingegangenen Depesche Lamarmora's, in welcher gesagt wird, Italien werde Oesterreich nicht angreifen.

Der Staatsminister Rouher gab in der heutigen Sitzung des Corps legislatif die bereits angekündigte Erklärung über die politische Situation. Er ging davon aus, daß die Regierung sich auf eine Diskussion über die deutschen Angelegenheiten nicht einlassen könne, ohne sich schweren und zahlreichen Inconvenienzen auszusetzen; dennoch hielte sie sich der beunruhigten öffentlichen Meinung gegenüber verpflichtet, den Charakter der von ihr verfolgten Politik zu kennzeichnen. Der Minister konstatirt darauf, daß die Bemühungen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens, keine andere Grenze gekannt haben, als den festen Willen, Frankreich keine Verpflichtungen irgend welcher Art eingehen zu lassen und ihm seine Freiheit der Aktion zu bewahren. In einer Frage, welche, Alles in Betracht gezogen, die Ehre, Würde und Interessen Frankreichs nicht berührt, war es die Pflicht der Regierung, eine loyale Neutralität zu handhaben. Die Regierung ist entschlossen, aus der Freiheit der Aktion nur dann Nutzen zu ziehen, wenn es gilt, die Macht, Sicherheit und Freiheit Frankreichs vor einem Angriff zu schützen. — Besondere Pflichten waren uns in Betreff Italiens auferlegt, welches sich berufen glauben könnte, in den Konflikt zwischen Preußen und Oesterreich thätig einzugreifen. Jede Nation hat selbstständig über ihre Interessen zu entscheiden; wir haben nicht den Anspruch, irgend eine Art von Vormundschaft über Italien auszuüben, welches in seinen Entschließungen durchaus frei ist, da es allein für dieselben die Verantwortlichkeit trägt. Doch das Interesse, welches wir für Italien hegen, legte uns die Verpflichtung einer kategorischen Erklärung auf. Italien ist davon benachrichtigt, daß, eben so wie wir jeden Angriff Oesterreichs gegen Italien in hohem Grade mißbilligen würden, wir auch fest entschlossen sind, die Gefahren, welche eine von ihm gegen Oesterreich gerichtete Aggression mit sich bringen würde, seiner Verantwortlichkeit zu überlassen. Die Erklärung der Regierung erstreckt sich demnach auf eine friedliche Politik, auf eine loyale Neutralität und eine volle Freiheit der Aktion. Die Rede Rouher's wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach ihm ergriff Thiers das Wort.

Florenz, 3. Mai, Abends. Die hiesige Handelskammer hat über die in Betreff der Banknoten getroffene Maßregel ihre Befriedigung ausgedrückt. Auf der Börse von Neapel herrschte in Folge des Banknoten-Dekrets eine Hausse-Stimmung. Die patriotischen Kundgebungen nehmen im ganzen Königreich ihren Fortgang. Oeffentlichen Bekanntmachungen zufolge gehen die Personenzüge bis Mailand und Peschiera nur bis Desenzano.

Florenz, 3. Mai, Abends. Sämmtliche Journale billigen das in Betreff der Banknoten erlassene Dekret.

Florenz, 4. Mai, Morgens. Die Nachricht, daß die Flotte den Hafen von Genua verlassen hat, ist unrichtig. Den Oberbefehl über die Flotte, welche für etwaige Ereignisse vollständig vorbereitet ist, wird Admiral Persano übernehmen.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 4. Mai, Vormittags. Angekommene Schiffe: Catharina, Westerbrink von Kopenhagen; Gustav, Schauer von Hartlepool löscht in Swinemünde. Wind: S. Strom ausgehend. Revier $14\frac{1}{3}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 4. Mai. Weizen loco und Termine leblos. Roggen-Termine wurden heut bei aufgeregter Stimmung unter Schwankung lebhaft gehandelt. Im Anfang des Marktes konnte man unter gestrigen Schlußpreisen völlig ankommen, alsbald befestigte sich die Haltung und traten überwiegende Käufer, namentlich in Deckungen auf, wodurch Preise schnell steigende Tendenz verfolgten und gegen Anfang ca. $1\frac{1}{2}$ Thlr. höher schlossen. Gek. 32,000 Ctr. Hafer loco fest gehalten, Termine wesentlich höher bezahlt und fest schließend. Gek. 4800 Ctr.

Rüböl Anfangs matt und zu gestrigen Schlußkoursen käuflich, erholte sich wie die übrigen Artikel und Preise zogen langsam an, und sind die Notirungen ungefähr wie gestern. Gekünd. 600 Ctr. Spiritus setzte ebenfalls wie Roggen flau ein, befestigte sich auch hierfür sehr schnell durch umfangreiche Deckungsankäufe für nahe Lieferung als auf Spekulation auf die Sommertermine. Gek. 130,000 Qrt.

Weizen loco 42—72 Rt. nach Qualität, Lieferung pr. Mai-Juni, Juni-Juli und Juli-August $60\frac{1}{2}$ Rt. Br., $\frac{1}{4}$ Gd., pr. September-Oktober 60 Rt. nominell

Roggen loco 80—82pfd. 42—$\frac{1}{2}$ Rt. ab Kahn bez., Mai-Juni $39\frac{1}{2}$ bis $40\frac{3}{4}$, $40\frac{1}{4}$, 41 Rt. bez, Juni-Juli $40\frac{1}{2}$, $41\frac{1}{2}$, 41, $42\frac{1}{4}$, 42 Rt. bez., Juli-August $40\frac{5}{8}$, $41\frac{3}{4}$, $41\frac{1}{2}$, $42\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Septbr.-Oktober $40\frac{1}{2}$, $41\frac{1}{2}$, $42\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez. Oktober-November $40\frac{1}{2}$, 42 Rt. bez.

Gerste große und kleine 33—44 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 24—28 Rt., Mai, Frühjahr und Mai-Juni 28, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez. u. G., Juni-Juli 28, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez. u. Gd., Juli-August $27\frac{3}{4}$ bis $28\frac{1}{4}$ Rt. bez., September-Oktober $26\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 54—62 Rt., Futterwaare 46—52 Rt.

Winterrapps, Lieferung pr. August-September 80 Rt. Br., 78 Gd.

Rüböl loco 15 Rt., Mai $14\frac{7}{12}$, $\frac{11}{12}$ Rt. bez., Mai-Juni $13\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli 12 Rt., September-Oktober $11\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez.

Leinöl loco $14\frac{1}{2}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $13\frac{5}{6}$, $\frac{23}{24}$ Rt. bez., Mai und Mai-Juni $13\frac{13}{24}$, $\frac{19}{24}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{3}{4}$ Gd., Juni-Juli $14\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August $14\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{7}{12}$ Gd., August-Septbr. $14\frac{5}{6}$, $\frac{23}{24}$, Rt. bez. u. Br., $\frac{11}{12}$ Gd., Septbr.-Oktbr. $14\frac{7}{8}$, 15 Rt. bez. u. Br., $14\frac{11}{12}$ Gd.

Hamburg, 4. Mai. Weizen befestigend, Mai-Juni 106, Juli-August 111. Roggen befestigend, Mai-Juni 73—74 Rt. bez. Rüböl Mai 25 Gd., Oktober 31 Br.

Berliner Börse vom 3. Mai 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	34	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	103¾	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	143	bz
Berlin-Anhalt	13	4	195	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	152	bz
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	192	bz
Berlin-Stettin	—	4	124½	bz
Böhm. Westbahn	—	5	52	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	130	B
Brieg-Neisse	5 5/12	4	88	B
Cöln-Minden	—	4	142	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	48	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	—	B
do. do.	—	5	87¼	B
Löbau-Zittau	—	4	35½	bz
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	144	bz
Magd.-Halberstadt	—	4	190	G
Magdeburg-Leipzig	—	4	—	—
Mainz-Ludwigsh.	—	4	125½	bz
Mecklenburger	3	4	61	B
Niederschl.-Märk.	—	4	88	B
Niederschl. Zweigb.	—	4	68	bz
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	58½	bz
Oberschl. Lt. A. u.C.	10⅔	3½	151½	bz
do. Litt. B.	10⅔	3½	132	bz
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	80½	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	68	bz
Rheinische	—	4	111	bz
do. St.-Prior.	—	4	—	B
Rhein-Nahebahn	0	4	27	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	75½	bz
Stargard-Posen	4½	3½	89½	bz
Oesterr. Südbahn	—	4½	80	bz
Thüringer	—	5	131	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	—
do. II. Emission	4	82	bz
do. III. Emission	4½	95	G
Aachen-Mastricht	4½	63	bz
Aachen-Mastricht II.	5	62	B
Bergisch-Märk. conv.	4½	96	B
do. do. II.	4½	91½	bz
do. do. III.	3½	71	bz
do. do. III. B.	3½	71	bz
do. do. IV.	4½	92	bz
do. do. V.	4½	89½	B
do. Düss.-Elb.	4	—	G
do. do. II.	4½	—	
do. Drt.-Soest	4	84	B
do. do. II.	4½	93	bz
Berlin-Anhalt	4	—	B
do. do.	4½	98	B
Berlin-Hamburg	4	—	G
do. do. II.	4	97½	B
Berl.-P.-Mgd. A.	4	89½	B
do. do. B	4	—	
do. do. C.	4	87	bz
Berlin-Stettin	4½	—	G
do. do. II.	4	83¾	B
do. do. III.	4	—	
do. do. IV.	4½	92	bz
Bresl.-Freib. D.	4½	—	
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	97	G
do. do. II.	5	99½	bz
do. do.	4	87	B
do. do. III.	4	84	B
do. do.	4½	93	bz
do. do. IV.	4	84	bz
Cosel-Oderberg	4	—	bz
do. do. III.	4½	93½	B
Magd.-Halberst.	4½	97¼	B
- - Wittenb.	3	66	G
Magd.-Wittenb.	4½	95	B
Mosk. Rjäs gar.	5	81½	bz
Niederschl.-Mrk.	4	89	B
do. do. conv.	4	89	B
do. do. - III.	4	—	B
do. do. - IV.	4½	96¼	B
Niedschl.Zwb.C.	5	—	B
Oberschl. A.	4	—	G
do. B.	3½	—	B
do. C.	4	88½	B
do. D.	4	88½	B
do. E.	3½	75	bz
do. F.	4½	93½	B
Oesterr. Franz.	3	227	B
Rheinische	4	—	G
do. v. St. gar.	3½	—	B
do. 1858. 60.	4½	90½	B
do. 1862.	4½	90½	B
do. v. St. gar.	4	98	B
Rhein-Nahe. gar.	4½	90½	bz
do. II. Em. gar.	4½	90½	bz
Rjäsan-Koslov	5	75¼	bz
Rig-Dünab.	5	82	B
Ruhr-Cref. K. G.	4½	98½	G
do do II	4	86½	G
do do III	4½	95½	B
Stargard-Posen	4	80	bz
do do II	4½	—	B
do do III	4½	—	B
Südösterr.	3	195	bz
Thüringer	4	91	G
do III	4	91	G
do IV	4½	97	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	93	B
Staatsanl. 1859	5	98⅝	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	93	bz
do 50/52	4	87½	bz
do 1853	4	87½	bz
do 1862	4	87½	bz
Staatsschuldsch.	3½	80	G
Staats-Pr.-Anl.	3½	112	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	84¼	bz
Odr.-Deich.-Obl.	4½	97	bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	96	G
do do	3½	83¾	bz
Börsenh.-Anl.	5	100¾	B
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	76½	bz
do neue	4	89	bz
Ostpreuss. Pfdbr.	3½	74½	bz
do -	4	82	bz
Pomm. -	3½	76½	bz
do -	4	89	G
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	—	B
do -	4	86½	bz
Schlesische	3½	77	bz
Westpreuss.	3½	75	G
do	4	82	bz
do neue	4	81¾	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	90¾	B
Pommer. Rentbr.	4	—	bz
Posensche -	4	—	bz
Preuss. -	4	—	bz
Westf.-Rh.	4	94¼	G
Sächsische -	4	92¼	B
Schlesische -	4	89	bz
Hypothek.-Cert.	4½	101¼	G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	41½	bz
do. Nat.-Anl.	5	46½	bz
do 1854r Loose	4	53	bz
do Creditloose	—	55	B
do 1860r Loose	5	56	bz
do 1864r Loose	—	32	bz
do 1864r Sb.A.	5	49½	bz
Italienische Anl.	5	44	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	60	bz
do. do. 6. A.	5	80	B
Russ.-engl. Anl.	5	84	bz
do do	3	49½	G
do do 1862	5	85	bz
do.do.1864 holl.	5	89	G
do.do.1864 engl.	5	88	G
Russ. Prämien-A.	5	79	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	60¼	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	89	B
Pfdbr. n. in S.-R.	4	58	G
Part.-Obl. 500 Fl.	—	87½	B
Amerikaner	6	72¾	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	50	bz
N. Badisch. 35 Fl.	—	30	bz
Dessauer Pr.-A.	3½	100	bz
Lübeck. do.	3½	49	B
Schwd. 10 Thl.-L.		9⅞	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	143⅜	bz
do. 2 Mon.	5½	142¼	bz
Hamburg kurz	3½	152⅛	bz
do. 2 Mon.	3½	150⅝	bz
London 3 Mon.	6	6 21¼	bz
Paris 2 Mon.	3½	80⅔	bz
Wien Oest. W. 8T.	5	86¾	bz
do. do. 2 M.	5½	84⅞	bz
Augsburg 2 M.	5	56 26	bz
Leipzig 8 Tage	6	99⅚	G
do. 2 Mon.	7	99	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	57 2	bz
Petersburg 3 W.	6	79¾	bz
do. 3 Mon.	6	78⅞	bz
Warschau 8 Tage	6	71½	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅞	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4½	134	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	140	B
Pomm. R. Privatbank	—	4	90	B
Danzig	7 3/10	4	105	B
Königsberg	6½	4	107	G
Posen	6½	4	98	B
Magdeburg	5½	4	96	B
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	111	bz
Braunschweig	0	4	80	bz
Weimar	6½	4	97	B
Rostock (neue)	—	4	106	B
Gera	7⅝	4	103	bz
Thüringen	4	4	67	B
Gotha	7½	4	103	bz
Dess. Landesbank	7½	4	89	bz
Hamburger Nordb.	9	4	111	G
do. Vereinsb.	8 19/32	4	104	G
Hannover	—	4	85¾	G
Bremen	6½	4	112½	B
Luxemburg	6	4	78¾	B
Darmst. Zettelbank	7½	4	95	G
Darmstadt	6½	4	75	bz
Leipzig	—	4	79½	B
Meiningen	7	4	92	bz
Koburg	8¼	4	94	B
Dessau	0	0	2⅗	bz
Oesterreich	—	4	50	bz
Genf	—	4	28¾	bz
Moldauische	0	4	22	B
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	92½	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	102	bz
Schles. Bank-Verein	—	4	108	B
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	97½	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	150	bz
Hörder Hütten	—	5	106	bz
Minerva Bergw.-A.	—	5	33	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ G	Napoleons	5 13 bz
- - ohne R.	99⅔ B	Louisd'or	111½ G
Oest. öst. W.	84⅞ bz	Sovereign	6 22⅝ bz
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 8½ G
Russ. Bankn.	72 bz	Goldpr. Z.-Pf.	464⅛ bz
Dollors	1 12¼ G	Friedrichsd.	114 G
Imperialien	5 17 G	Silber	29 29 G
Dukaten	3 6⅜ bz		

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Louis Meister (Nagoese). — Hrn. Ferd. Scheffler (Demmin). — Eine Tochter: Hrn. Carl Langhoff (Berlin).

Gestorben: Tochter Therese [4 J.] des Hrn. Engelke (Grabow a. O.) — Comtoirbote Wilhelm Ransch [32 J.] (Stettin). — Hr. Protonotair Carl David Mierendorff [72 J.] (Stralsund).

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilh. Ferdinand Schack zu Stargard ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden. Tag der Zahlungs-Einstellung: 9. April 1866. Vorläufiger einstweiliger Verwalter: Kaufmann Aug. Zastrow in Stargard. Erster Termin 9. Mai 12 Uhr, vor dem Kommissar Kr.-Ger.-R. Schüler. Ablieferung der Aktien und Anmeldung der Forderungen bis 25. Mai. Termin zur Prüfung der Forderungen 4. Juni, Vorm. 11 Uhr.

Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldungsfrist.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Ludwig Eduard Hugo Elsner**, in Firma **A. Silling & Co.**, zu Stettin, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis

zum 1. Juni 1866

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. März 1866 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 14. Juni 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer 11, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath v. Mittelstaedt, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke einen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Pfotenhauer, Masche** und Justizräthe **v. Dewitz, Zitelmann, Flies, Bohm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stettin, den 26. April 1866.

Königliches Kreisgericht; Abtheilung für Civil-Prozeßsachen.

Bekanntmachung. Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Der für unsere Bahnen bestehende Spezial-Salz-Tarif bezieht sich auf **alle** Salzsendungen in Quantitäten von je 100 Centnern aus den **Königlichen Preußischen** Stationen zu Staßfurt, Schönebeck und Halle a. S., findet dagegen für Sendungen aus Privat-Fabriken der eben gedachten Orte nur auf Düngesalz, kalihaltige Salze und Viehsalz-Lecksteine in Quantitäten von 100 Centnern und zwar nur dann Anwendung, wenn diese Artikel lose, in offene Wagen verladen, zum Versand kommen.

Stettin, den 28. April 1866.

Direktorium der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Stein. Kutscher.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Es soll die Lieferung von

2 Stück Personenzug- und
6 Stück Güterzug-Lokomotiven nebst Tendern und Reservestücken für das Jahr 1867

im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 22. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäfts-Lokale auf hiesigem Bahnhofe anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Personenzug- resp. Güterzug-Lokomotiven"

eingereicht sein müssen.

Die Submissions-Bedingungen und Zeichnungen liegen in den Wochentagen Vormittags im vorbezeichneten Lokale zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen, sowie Copien der Zeichnungen, gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 2. Mai 1866.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Im Sucrow'schen Speicher sind
in Abtheilung II. der große Mittelboden und
in Abtheilung III. alle 3 Böden,
vom 1. Juni cr. ab, durch den Stadtrath Hempel zur Getreidelagerung zu vermiethen.

Stettin, den 3. Mai 1866.

Die Oekonomie-Deputation.

Conservativer Verein.

Versammlung: Montag, den 7. Mai, Abends 8 Uhr im Hotel de Prusse: Besprechung über die Bundesreform.

Der Vorstand.

Handels-Lehr-Anstalt zu Stettin.

Aufnahme finden **Jünglinge** vom 14. Jahre ab, die sich dem Handels-, gewerbl. oder landwirthschaftl. Staude widmen wollen. **Lehrobjekte:** Französisch, Englisch, Deutsch, Geschichte, Geograghie, Rechnen, Schreiben, Buchführung u. Handelswissenschaft. Der Unterricht findet Vormittags von 8—11 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr statt.

Aumelduugen beim Dirigenten der Anstalt **S. Löwinsohn**, Königsstr. 6, 3 Tr.

Mein in Nemitz, 2 Meilen von Cammin, ¾ Meile von Gülzow, 2½ Meile von Wollin entfernt, an der Chaussee belegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Stallgebäude und ca. 3 Morg. Gartenland, will ich am 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkaufen. Die Herren Schulzen bitte ich freundlichst, dies in ihren Ortschaften bekannt zu machen. Das Haus kann zu jeder Zeit besichtigt werden, auch bin in bereit, die Verkaufsbedingungen mündlich oder auf frankirte Anfrage brieflich mitzutheilen.

Nemitz, den 10. April 1866.

Wittwe **Emmich.**

Ein schön gelegenes Gartengrundstück in der Nähe der Stadt, mit schöner Aussicht, ist zu verkaufen. Zu erfr. Breitestraße 53—54 beim Nadlermstr. Brulow.

Feuersichere Dachpappe,

Steinkohlentheer, Nägel, Asphalt, empfiehlt, und übernimmt das Eindecken und Asphalt-Legungen die Fabrik von

Schroeder & Schmerbauch.

Die neue Sendung ächter **Lemgoer Meerschaum-Cigarren-Spitzen** empfiehlt von 5 Sgr. an.
J. Sellmann, kl. Domstraße 19.

Sommerzeuge für Herren und Knaben,

in hübschen neuen Stoffen und Mustern, wie auch **Drill und Leinen** zu Turn-Anzügen empfing **C. A. Rudolphy.**

Steppdecken, wollene Schlaf- und Reisedecken

empfiehlt **C. A. Rudolphy.**

Großer Ausverkauf

des zur **W. Johanning**'schen Concoursmasse gehörenden Waarenlagers, bestehend in

Tapisserie-Waaren, sowohl Stickereien, als sämmtliche Materialien an Wolle, Seide, Perlen, Cannavas ꝛc.

Posamentier- und Kurz-Waaren, Besatz-Artikel, Knöpfe, Schnüre, Bänder, Gummi-Waaren, Unterrock-Besätze und Zwischensätze;

Strumpf-Waaren für Herren und Damen, Trikotjacken und Beinkleider, Handschuhe, von 2 Sgr. pro Paar ab, weiße und bunte Strümpfe;

Fantasie-Artikel, Seelenwärmer, Kragen, Westen, Hauben, Capotten ꝛc.

Strickwollen, Baumwollen, Vigogne-Wollen ꝛc.

Leder-Waaren, als: Brieftaschen, Schreibmappen, Cabas, Necessaires, Geldtaschen, Portemonnaies, Damentaschen, Schulmappen, Photographie-Albums,

Holz-Waaren, als: Kästen, Stockständer, Lesepulte, Handtuch- und Garderobenhalter, Cigarren- und Arbeitskästen, allerhand geschnitzte Waaren.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratze billigst bei

A. Toepfer, Schulzen- und Königsstraßen-Ecke.



Ein elegantes militairfrommes Reitpferd (hellbrauner Hengst) steht preiswerth zum Verkauf Breitestraße Nr. 13.

Böhmische u. franz. Glacée-Handschuhe und Stulpen
in großer Auswahl, empfiehlt
Bianca Wiechert,
Mönchenstraße 31, Ecke des Roßmarkts parterre.

Ein noch gut erhaltener Schweinestall ist zu verkaufen Zabelsdorferstr. Nr. 8.

Fichten Brennholz, groß- und kleinklobig, Oberwiek Nr. 41, auf Stolzenburg's Hof, in ganzen wie auch in achtel Klaftern u. s. w. billigst zu haben. Fuhrwerk daselbst.

Auch in meinem jetzigen Geschäft halte ich Holzkohlen und Steinkohlen in Scheffeln und Lasten zum Verkauf.
J. Schumann, Klempnermstr., Roßmarkt Nr. 15.

Russische Bettfedern und Daunen in 1, ½, ¼ Puds sind auch in einzelnen Pfunden zu haben Fuhrstr. Nr. 6, im Laden.

Paradeplatz Nr. 2

habe ich mit meiner **Herren-Schneiderei eine Tuchhandlung** verbunden und beabsichtige deshalb den Bestand an modernen und sauber gearbeiteten Herren-Kleidungsstücken, sowie Shlipse, Kravatten in großer Auswahl, Mützen u. dergl. zum Selbstkostenpreise auszuverkaufen, und empfehle diese einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

A. F. Voss, Paradeplatz Nr. 2.

Kasten-Dampf- und Douche-Bad.

Paradeplatz Nr. 17.

Badezeit für Herren: Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—8 Uhr. Badezeit für Damen: Mittags von 12—1 Uhr. Der Preis für ein Bad beträgt 10 Sgr. Für 12 Bäder 3 Thlr.

Stadt-Theater in Stettin.

Auf vielseitiges Verlangen wird die große arabische Künstlergesellschaft **Beni-Zoug-Zoug** noch 2 Vorstellungen mit **neuen Produktionen** geben.
Sonnabend, den 5. Mai 1866:
Vorletzte Gast-Vorstellung der großen arabischen Künstler-Gesellschaft **Beni-Zoug-Zoug** aus der Wüste Sahara, bestehend aus 21 Personen. — Dazu:
Die Tochter aus der ersten Ehe.
Lustspiel in 1 Akt von W. Herrmann.
Und:
Hans und Hanne.
Genre-Bild mit Gesang in 1 Aufzug von Friedrich.
Musik von Stiegmann.
Sonntag, den 6. Mai.
Letzte Gast-Vorstellung der großen arabischen Künstler-Gesellschaft **Beni-Zoug-Zoug.**

Vermiethungen.

Ein freundliches billiges Hinterquartier ist an ruhige kinderlose Leute sogl. zu vermiethen. Näheres Rosengarten Nr. 9—10, 3 Tr. vorn.

---

2 ord. Leute finden gute Schlafstelle Magazinstr. 2, 3 Tr. r.

Schulzenstraße 44—45, 3 Tr. hoch, ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche rc. zu verm. Näh. im Laden.

Grünhof, Mühlenstraße 17
ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juni oder Juli zu verm.

Grünhof, Pölitzerstraße 36, parterre links, ist 1 Stube und Kabinet mit auch ohne Möbel zu verm.

Eine freundl. Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche rc. rc., ist sogleich oder später für den festen Preis von 6 Thlr. monatl. an ruhige Miether z. v. Petrikirchenstr. 7.

Große Wollweberstraße 40 ist zum 1. Juli
1 eleganter Laden
mit auch ohne geräumige Wohnung und Kellerei zu verm. Näheres daselbst 2 Tr. bei **Wm. Helm.**

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe findet Beschäftigung bei **F. Liefert,** Schuhstraße 23.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag, den 6. Mai, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 10½ Uhr.
Herr Prediger Wollenburg um 2 Uhr.
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Konsistorialrath Küper.
Am Montag, Abends 6 Uhr: Missionsstunde, Herr Superintendent Hasper.

In der Jakobi-Kirche
Herr Prediger Schiffmann um 9 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Steinmetz.

In der Johannis-Kirche:
Herr Militair-Oberprediger Wilhelmi um 9 Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 10½ Uhr.
Herr Kandidat Schridde um 2½ Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Friedrichs.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Superintendent Hasper um 9¾ Uhr.
Herr Prediger Hoffmann um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Superintendent Hasper.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Prediger Köhn um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonntag um 8½ Uhr hält Herr Pastor Spohn.

In der St. Lucas-Kirche:
Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.

Neu-Torney im Schulhause:
Herr Prediger Pauli um 4½ Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr predigt Herr Pastor Odebrecht.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 29. April zum ersten Male:

In der Schloßkirche:
Herr Karl Hugo Alb. Theod. v. Sommerfeld, Königl. Regier.-Assessor hier, mit Jungfrau Fanny Victorie Ida Jeannette v. Heyden auf Cartlow.
Herr Emil Schmidt, Königl. Post-Beamter hier, mit Jungfrau Fried. Wilh. Henr. Ruhnke in Heinrichshof.

In der Jakobi-Kirche:
Joh. Christ. Gust. Segert, Kleiderm. hier, mit Emma Ther. Krüger hier.
Herr Karl Jacobi, Baumeister hier, mit Jungfr. Paul. Wilh. Otto zu Weißenfels.
Herr Martin Heinrich Gottfried Lenz, Bürgermeister in Küstrin, mit Jungfrau Emilie Fried. Hermine Krause in Putbus.
Friedr. Ed. Gust. Laue, Zeugschmied in Halle a. S., mit Jungfrau Bertha Marie Karol. Kleine in Anklam.
Karl Friedr. Wilh. Retzlaff, Arbeiter hier, mit Louise Beyer hier.
Herr Gustav Adolf Jänisch, Kaufm. in Hamburg, mit Jungfrau Fried. Math. Hieronymus hier.
W. Franz Ludw. Zarling, Kutscher in Finkenwalde, mit Fried. Albert. Mandt in Greifenhagen.
Herr Karl Fried. Ad. Horn, Schlossermeister hier, mit Jungfrau Wilh. Fried. Louise Rosenfeldt hier.

In der Johannis-Kirche:
Herr Karl Oscar Auberlé, Kaufm. hier, mit Jungfrau Minna Helene Karol. Klein in Treptow a. T.
Herr Joh. Gottlob Löffler, Schuhmachermstr. hier, mit Aug. Wilh. Schultz in Pölitz.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Joh. Karl Friedr Trojahn, Schmied in Bred.-Anth., mit Jungfrau Bertha Emilie Florentine Droß in Grabow.
Christ. Groth, Arb. in Bred.-Anth., mit Marie Christ. Wilh. Ziehm daselbst.
Joh. Karl Friedr. Lüdmann, Arbeiter in Bredow, mit Joh. Marie Christ. Schuster das.
Joh. Friedr. Trettin, Arb. zu Grünhof, mit Jungfrau Bertha Emilie Albert. Fischer das.
Christ. Friedr. Wilhelm Wendt, Arb. zu Steinfurther Mühle, mit Fried. Wilh. Pahl das.
Wilhelm August Jakob Rinow, Tischler in Hanau, mit Katharina Emmel, gen. Spielmann, das.
Joh. Friedr. Dahlum, Arb. zu Bred.-Anth., mit Frau Emilie Karol. Fried. Aug. Löhn, geb. Ebert das.

In der Gertrud-Kirche:
Siegfr. Leop. Kath, Arb. hier, mit Joh. Wilh. Fried. Giese hier.
Karl Heinr. Rutsche, Schuhmachermstr. in Zeidlitz, mit Jungfrau Luise Aug. Karol. Eisentraut das.
Friedr. August Ad. Gast, Tischler hier, mit Jungfrau Mathilde Fried. Schild in Dennin.

133. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Vierte Klasse, 12. Ziehungstag, 4. Mai 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 70 Thlrn.

57 (100). 85 (100). 129. 231. 368. 433 (1000). 74. 94. 579. 621. 31. 736. 54. 92. 829. 38 (100). 65. 930. 41. 48. 97.

1037. 66. 125. 75. 204. 49 (100). 345. 63. 92. 402. 17. 58. 71. 80. 93. 516. 20. 603. 72. 873. 83 (200). 91. 97. 987 (100).

2035. 190. 96. 212. 315. 28. 400. 13 (100). 27. 41. 67. 88. 586 (100). 608. 753. 73. 988. 92.

3005. 55. 91. 110. 72. 78. 207. 306. 48. 410. 11. 31 (500). 518. 68. 88. 89. 631. 41. 780. 99. 841. 44. 45. 66 (100). 915. 73. 79.

4013. 37. 77 (1000). 78. 163. 66. 219. 38. 61 (200). 341 (100). 431. 650. 53. 82 (500). 749. 97. 876 (200). 921. 98.

5022. 138. 89. 221. 82. 320 (200). 39. 42. 421. 22 (200). 24. 580. 634. 37. 46. 99. 713. 20.

6021 (1000). 98. 119 (100). 265. 327. 45. 64 (100). 403 (100). 24. 75. 76. 501. 15. 90. 654. 721. 843 (100). 62 (500). 77. 901. 39 (100).

7014. 38. 137 (100). 67. 206. 29. 34 (200). 39. 75. 76. 319. 408. 60. 88. 596 (100). 705. 37. 50. 56. 94 (100). 846. 61 (100). 86.

8082. 101 (200). 21. 28 (100). 69. 86. 211 (200). 435. 37. 61. 68. 99. 501. 13 (500). 86. 651 (500). 751. 91. 840. 68 (500). 72. 94 (100). 947.

9000 (100). 156 (100). 62. 318 (500). 23. 37 (100). 47. 99. 465. 74. 540 (1000). 687. 726. 45. 55. 67. 839. 946 (1000). 51. 56 (100). 64. 67. 68.

10050. 88. 89. 145. 49. 61. 70. 219. 58. 84. 94. 345 (2000). 436. 82. 88 (1000). 511. 30. 71. 637 (100). 875. 76. 82.

11031. 145 (100). 46. 68. 70. 87 (100). 83. 327. 438 (500). 529 (1000). 44 (100). 63. 667 (500). 84. 754. 74. 75. 97. 851 (100).

12001. 57 (100). 80. 120. 301. 84. 468. 502 (100). 19. 80. 605 (100). 57. 770. 80. 839 (100). 913. 15. 56.

13001. 2 (200). 12. 33. 35. 39. 132. 45 (200). 59. 72. 313. 22. 85. 412. 37. 586. 661. 874. 78. 977.

14016 (1000). 61. 67. 85. 112. 30. 59. 72. 200 (500). 21. 25. 41. 367. 72. 401 (100). 52. 552. 754 (500). 88. 897. 922.

15100. 20. 95 (100). 209. 36 (200). 473. 526. 60. 83. 612. 35. 711.

16033. 120. 94. 204. 14 (1000). 30. 445. 617. 700. 27. 87. 91. 883. 987 (100).

17110. 238. 380. 95. 479. 95. 535. 99. 614. 64. 742. 55. 80. 98. 826. 43. 52. 81. 92. 903.

18023. 111. 282. 330. 485. 500. 818. 914. 52. 60. 71.

19007. 121 (500). 383. 492. 536. 40. 88. 639. 45. 60. 701. 37 (1000). 70. 887. 905. 8. 13 (5000).

20060. 68. 119. 63. 85. 98 (100). 254. 74. 326. 94 (200). 435. 84 (1000). 503. 47. 59. 643 (200). 50. 56 (500). 711. 821. 24. 89. 954. 92 (500).

21078. 185. 228. 33. 57. 67. 331. 87. 410. 62. 93. 521. 85. 722. 36. 39. 65 (100). 97 (100). 865. 904. 19. 24. 52.

22044. 61. 87. 121. 72. 80. 331. 38. 58. 72 (100). 94. 447. 60. 519. 23. 660. 70. 83. 715. 31. 58. 69. 896. 927. 86 (1000).

23008. 83. 98. 133. 53. 89 (1000). 95. 234. 301. 434. 82. 95. 503. 31. 90. 711. 48 (2000). 810. 24. 63. 962.

24003. 122. 48. 64. 84 (500). 86. 229 (100). 82. 84. 309. 23. 59. 405. 45. 58. 91. 509. 14. 69 (100). 81 (100). 605 (100). 34. 41. 704 (500). 71. 836. 99. 926. 52.

25042. 65. 113. 20. 77. 223. 46. 307. 38. 466. 543. 51 (100). 91. 99. 652 (100). 53. 708. 68. 89. 827. 71. 918. 24.

26082. 106. 37. 201. 24. 31. 52. 80. 349. 405. 45. 80. 664 (1000). 806. 80 (100).

27018. 30. 227 (100). 79 (100). 91. 439. 546. 70 (1000). 648 (5000). 93. 719. 810. 34. 68. 69. 79. 962. 64. 71.

28005. 174 (100). 298. 313. 14. 41. 86 (200). 97. 423. 29. 99. 501. 89. 600. 700 (500). 20. 45. 54. 65. 617. 21. 60. 92. 922. 29. 34.

29073 (100). 158. 63. 209. 316. 418 (200). 30. 512. 46. 47 (100). 95. 622. 721 (500). 33. 42. 60. 891. 910.

30018 (100). 48. 58. 86. 109. 16. 21. 329. 54. 58. 98. 405 (200). 48 (200). 66. 539. 79. 709 (200). 22. 976.

31029. 189. 96. 217. 24. 50 (500). 70. 87. 332. 463. 86. 89. 504. 15. 34. 625 (100). 772. 92. 831. 52 (100). 69. 908. 24. 36. 44.

32012. 18. 24 (200). 84. 89. 123 (200). 33. 38. 56. 302. 14. 558. 62. 70 (500). 611. 25. 716. 59. 78 (1000). 802. 71. 907 (100). 9. 74.

33000. 18. 102. 29. 95. 221 (100). 301. 414. 69. 75. 81. 97. 593. 636. 87 (200). 715. 802. 15. 58. 944. 94.

34010. 31. 56. 107. 58. 63. 204. 5. 26. 44. 318. 33. 74. 424. 29. 75. 510. 17 (200). 54 (100). 633. 38. 730. 813. 38. 48 (500). 912. 77.

35065. 166. 246. 77 (100). 308. 18. 29. 56 (100). 57. 409. 15. 66 (500). 79. 548. 81 99. 622 (100). 70. 728 899. 959 (100).

36146. 249. 63 (100). 79 (100). 368. 437. 608. 66. 90. 739 (100). 905 (1000). 52. 67. 72.

37208. 27. 36. 38. 356. 407. 38. 82. 97 (200). 601. 14. 819. 36. 47 (1000). 952.

38243. 332. 70. 91 (100). 451. 53 (200). 535. 607. 98. 714. 31 (1000). 37. 88. 99. 807. 35. 76. 911. 21. 84.

39006. 46. 60. 126. 208. 69. 313. 15. 418. 610. 13. 23. 53. 50 (500). 90. 850 (100). 905. 57 (200). 60.

40030. 66. 110. 56. 115. 27. 54. 347. 425. 61. 80. 93. 678. 99 (100). 755. 877. 90. 900 (200). 65.

41005 (100). 31 (100). 68. 88 (100). 117. 49 (100). 248. 345 (100). 82. 527. 45. 68. 77. 694. 715. 55. 95. 808. 51. 994.

42116. 22. 326 (1000). 27. 417. 39. 57. 90 501. 22. 648. 58 (200). 79. 713. 21. 68. 78. 829. 60. 72. 90. 902. 18. 69.

43025. 63. 94. 376. 83 (1000). 442. 61. 76. 672. 713. 60 (100). 67. 73. 89 (500). 990.

44022. 111. 20. 204 (100). 58. 60. 305. 32. 82. 451. 71. 82. 95. 571. 621. 52 (100). 55. 717. 855. 99.

45022. 44. 46. 60. 62. 66. 95. 188. 357. 451. 70 (100). 505. 25. 68. 77. 88 (200). 96. 731. 53. 93. 821. 85. 91. 907 (100).

46014. 71. 73. 74. 77. 90. 91. 102. 8. 9. 53. 487. 401. 509 (100). 40. 56. 73. 682. 751 (200). 851. 75. 921. 32.

47049. 64. 86. 107 33. 52. 75. 80. 81. 215. 85. 371. 405 (2000). 537. 57. 80 (200). 624. 56. 94 (200). 734 (500). 47. 48. 53. 60. 69. 85. 952. 85.

48067. 101. 7. 75. 86. 90. 260 (100). 72. 324. 26. 67. 98. 446 (100). 543. 55. 79. 643. 94. 705 (200). 28 (1000). 69. 838 (100). 73. 932. 77.

49002. 41. 53. 70. 114. 31. 52. 225. 73. 91 (100). 374. 420. 502. 22. 42 (1000). 650 (100). 74 (1000). 752. 872. 89. 951. 56 (100). 64.

50141. 51. 69 (100). 175. 200. 11. 73. 98. 435. 51 (100). 60. 74. 89. 581. 756. 802. 37. 54. 73. 931. 32 (500).

51033. 53. 193 (500). 269. 310. 89. 576 (100). 674. 79. 82. 719. 841. 54. 59 (100). 79. 983.

52042. 191. 204 (1000). 10. 84. 333. 37. 502. 5. 14. 82. 605. 54. 57. 923. 59 (100).

53006. 26. 113. 65. 280 (1000). 404. 45. 58. 66. 74. 544 (100). 90. 735 (500). 71. 844. 72. 937.

54020 (1000). 52. 80. 84. 111. 28. 43. 51. 214. 47. 59. 316. 40. 48. 50 (200). 430. 64. 81. 92. 520. 649. 710. 51. 852. 964.

55098. 102. 18. 83. 84. 263. 337. 38. 59 (1000). 81. 426. 588. 676. 790. 803 (1000). 11. 94. 906 (1000). 65 (1000). 70.

56197 (200). 224. 25. 94. 410 (200). 21. 27 (200). 526. 93. 615. 68. 721 (100). 814 (100). 20. 29 (500). 67. 99. 982.

57002. 71. 83. 86. 112. 40. 51. 67. 209. 41. 77. 314. 22. 23. 39. 61. 444. 56. 591. 615. 19. 69. 88. 764 (100). 806. 43. 63. 70. 99. 917. 30. 64.

58025. 36. 78. 79. 180 (1000). 208. 14. 24 (1000). 39. 343. 95. 456. 745. 68. 837 57. 75 (100). 92. 902. 41. 83.

59088. 103. 77. 266. 98. 414. 542. 720. 83. 800. 38. 967. 71.

60051. 102. 23. 42. 71. 276 (200). 301. 3. 14. 41 (500). 48. 411. 16 (500). 77. 540. 601. 22. 81. 721. 35. 67. 865 (5000). 997.

61114. 45 (1000). 224. 40. 53. 346. 89. 445 (100). 353. 82. 83 (100). 606. 20. 48. 66. 727 (100). 38. 816 (100). 918. 20.

62028 (100). 44. 129. 40. 63. 86. 263. 99. 301. 56 (100). 420. 46. 53 (1000). 527. 86. 626. 79. 804. 5. 47. 56. 981 (1000).

63033. 216. 344. 51. 72. 81. 85. 415. 20 (100). 52. 515. 16. 57. 603. 21. 26. 39. 69. 84 (500). 723 (100). 70. 73. 833. 924 (200).

64007. 29. 75. 101. 84. 89 (200). 244. 302. 402. 41. 98. 616 (200). 26. 53. 75. 785. 90. 812. 43. 45. 904 (200). 43. 68 (100).

65052. 112. 37. 84. 212. 19. 75. 302. 64. 650. 736 (200). 92 (500). 95. 803. 21. 25. 31. 65. 935. 59.

66042 (100). 79. 113. 36. 79. 287. 322. 32. 67. 92. 486. 511. 602. 758. 828 (200). 929. 30. 83.

67008. 13. 45. 89. 240 (100). 64. 84. 373. 580. 640 (200). 72. 75. 765. 817 (200). 67. 75 (100). 88.

68007. 36. 58. 78 (500). 101. 15. 39. 58. 65 (500). 225. 320. 41. 62. 474. 88 (100). 659. 721. 800. 74. 936 (100). 88.

69166 (1000). 209. 76. 307. 81. 90. 510. 649. 71 (1000). 86. 89 (100). 718. 20. 27. 65 (1000). 94. 814 (200). 22. 23 (100). 57. 58. 942 (200). 46 (100). 48. 55.

70019. 149 (1000). 281. 312. 18 (1000). 32. 441. 60. 625 (100). 93 (100). 760. 805. 75. 80. 97. 938.

71186 (200). 249. 52. 74. 302. 82. 415. 24 (200). 45 (200). 55. 505. 613. 25. 43. 97. 719. 48 (1000). 80. 805. 966.

72164. 205 (1000). 71. 364 (1000). 91 (500). 419 (200). 33. 57 (500). 63. 74. 89 (500). 580. 646. 751. 55. 834. 74. 87. 910. 25. 32. 51. 98.

73054. 120. 227. 39. 380. 403. 18. 552. 60 (200). 602. 5. 22. 48. 51. 79. 96. 798. 913. 25. 39.

74046. 54 (100). 103. 8. 201. 74. 352. 57. 66. 512 (100). 13. 16. 629. 50. 797. 814. 51. 907. 14. 20. 32.

75018. 50. 63. 68 (500). 110. 25 (200). 274. 78. 320. 32 (100). 481. 84. 533. 619. 53. 88. 713. 37 54. 871. 78. 932 (100). 50 (200). 76 (1000).

76123 (100). 75 (200). 86. 205 (200). 22. 70. 72. 316 (200). 56 (200). 76. 431. 61. 537. 46 (500). 91. 625. 68. 69. 703. 5. 15. 39. 825. 79. 939. 42. 79. 80.

77066. 97. 99. 145. 216. 310. 77. 80 (200). 98 (100). 423. 95. 97 (100). 516. 62. 606 (100). 33. 65. 87 (200). 779. 81. 824 (500). 927. 78.

78080. 194 (200). 223. 338. 426. 55 (2000). 78 (100). 534. 37 (5000). 737. 39. 42. 71 (100). 848 (100). 58. 78. 84. 919. 65.

79033. 48. 220. 63. 81. 350. 82. 457. 70. 529. 98 (100). 688. 714. 26. 82. 899. 905. 80 (1000). 89.

80022. 41. 195. 299. 419. 508. 28. 62. 66. 710. 59. 833. 92.

81009. 22. 48. 382. 91 (100). 96. 412. 564 (1000). 659. 98 (200). 705. 50. 52. 847 (500). 54. 60 (1000). 78. 79 (100). 964. 68 (200).

82025. 113. 213. 42. 72. 98. 330. 37. 418. 20. 29. 73. 97. 560. 640 (200). 816. 29 (100). 41. 910. 19. 25. 29.

83028. 110. 27. 28 (1000). 202 (100). 72. 346. 83 (100). 409. 53. 623. 36. 37. 92. 828 (200). 965 (100). 90. 91 (200).

84037. 43. 47. 79. 147. 65. 75. 289. 314. 58. 442. 542. 61. 659. 728. 29. 40. 69. 827. 63. 65. 86. 915. 35. 77.

85000. 46. 225. 320. 421. 33. 62. 79. 533. 95. 622. 68. 75. 721. 31. 34. 828. 34. 900 (1000).

86040. 80. 290 (500). 340. 51. 64 (100). 81 (500). 402. 39. 49. 64. 512. 90. 638. 63. 723. 834. 54. 937.

87071. 214. 310. 93. 496. 529 (200). 51. 62. 66. 86 (1000). 666. 713. 80. 804 (1000). 12. 16. 48. 62. 63. 70. 929.

88018. 41. 57. 105 (200). 214 (100). 34. 57. 85. 358. 62 (100). 408. 44. 49. 76. 541. 60. 608. 14 (200). 47. 845. 85. 914 (100). 41. 84 (200).

89016 (100). 34 (1000). 43. 133 (100). 43. 79. 255. 93. 99. 313. 68. 417 (200). 35 (100). 61. 510. 622. 32. 58. 64 (1000). 68. 89. 734. 49. 99. 873 (200). 924. 61.

90082. 108. 31. 32. 90. 275 (100). 380 (100). 436 (100). 543. 65. 68. 604. 22. 24. 746. 803. 911.

91009. 10. 41. 173 (100). 259. 348. 49. 75. 88. 483. 84. 92. 506. 72. 82. 94. 637. 68. 78. 713. 27. 47. 922. 69 (500).

92003. 4. 68 (200). 117. 22. 23 (100). 36. 94 (1000). 98 (100). 225. 43. 329 (200). 95. 96. 435. 37 (200). 636. 47. 86. 776. 95. 845 (200). 86. 912. 19 (500). 83. 86. 87.

93008. 14. 37 (100). 80 (100). 101. 13. 200. 23. 37. 333. 62. 78. 432. 60. 66 (100). 69. 73. 97. 508. 89. 98. 622. 42. 51. 70. 98. 750 (100). 68. 97. 851. 53. 61 (200). 90. 922.

94005. 46. 81. 148 (200). 277. 302. 84. 412. 508. 27. 692. 714. 17 (500). 26. 97. 882. 902. 30. 59. 77.